

Vorwort.

Der vorliegende neunte Jahrgang des Statistischen Jahrbuchs für das Deutsche Reich ist wiederum gegen seine Vorgänger in mehrfacher Beziehung bereichert worden. Als neue Gegenstände der Reichsstatistik erscheinen zum ersten Male die Unfallversicherung und die öffentliche Armenpflege — beide, dem Programm des Jahrbuchs entsprechend, in kurzen Auszügen aus den ausführlichen Bearbeitungen, welche die erstere durch das Reichsversicherungsamt im 4^{ten} Jahrgange (1888) seiner Amtlichen Nachrichten, die letztere durch das Statistische Amt des Reichs im 29. Bande neuer Folge (1887) seiner Statistik erfahren hat. Ferner bringt das Jahrbuch zum ersten Male aus dem vom Statistischen Amt bearbeiteten Material Nachweisungen über die Verschiedenheit der Berufsverhältnisse der Bevölkerung verschiedener Orts-Größenklassen, über den Verkaufswert von Pferden und Rindvieh in den Staaten und größeren Landestheilen des Reichs nach der Schätzung für die Viehzählung vom Jahre 1883, über die Anzahl der gewerbthätigen Personen in Klein-, Mittel- und Großbetrieben, über den Motorenbetrieb in den Gewerben, endlich, und zwar im Auszuge aus der Bearbeitung des Gegenstandes seitens des königlich preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten im 20. Bande (1887) seiner bezüglichen Statistik, eine Nachweisung über den Güterverkehr auf den deutschen Eisenbahnen.

Um durch diese neuen Uebersichten den Umfang des Jahrbuchs nicht anschwellen zu lassen, was die Benützung erschweren und den Preis erhöhen würde, sind andere, deren regelmäßige Wiederholung nicht erforderlich erschien, fortgelassen. Das Inhalts-Verzeichniß giebt über alle solche Nachweisungen, welche nicht regelmäßig in jedem Jahrgange enthalten sind, sowie über den Jahrgang, welcher sie enthielt, Auskunft.

In noch anderer Weise ist eine Beschränkung des seitherigen Inhalts vorgenommen worden, der gegenüber eine recht erwünschte Erweiterung hat eintreten können. Dies betrifft den zeitlichen Vergleich, auf den das Statistische Amt des Reichs bei den Mittheilungen in seinem Jahrbuch großes Gewicht legt, und der um so lehrreicher wird, je weiter er sich zurückerstreckt. Nun wird aber die Reihe der Jahre, auf welche derselbe ausgedehnt werden kann, immer länger, und so sind die Nachweisungen schon bei mehreren Gegenständen über den Raum, den das Jahrbuch für sie zur Verfügung hat, hinausgewachsen. Um dessenungeachtet den zeitlichen Vergleich in seiner ganzen Ausdehnung aufrecht zu erhalten, hat es am zweckmäßigsten geschienen, soweit erforderlich und thunlich, und zwar zunächst bei der Fluß- und Seeschifffahrt, beim Verbrauch von Produkten der Montanindustrie und von Artikeln, die nur im Auslande erzeugt werden, sowie beim Ertrage der Zölle und einzelner Verbrauchssteuern, statt der Zahlen für die einzelnen Jahre Jahresdurchschnittszahlen, in der Regel für Jahrfünfte, zu geben. Dabei mußte sich empfehlen, ein für allemal feste Jahrfünfte, 1861/65, 1866/70 u. s. w. anzunehmen, von welchen allerdings die erste Periode in Ermangelung der Nachweise für die ersten Jahre nicht immer ein volles Jahrfünft umfassen konnte. Auch da sind nunmehr diese festen fünfjährigen Perioden genommen, wo seither zur Ziehung fünfjähriger Durchschnitte mit den Perioden in der Weise gewechselt worden ist, daß immer das neueste Jahr als das letzte der letzten Periode angesetzt wurde. Durch diese Zusammenfassung von je fünf Jahren ist so viel Raum erspart worden, daß es bei einzelnen Gegenständen angänglich gewesen ist, nicht allein den Vergleich auf noch frühere Jahre als seither zu erstrecken, sondern auch, sie sachlich zu ergänzen. Letzteres hat namentlich, in Folge der am 1. Januar 1885 eingetretenen Erweiterung des statistischen Waarenverzeichnisses für die Statistik des Handels mit dem Auslande, beim Verbrauch mehrerer nur vom Auslande erzeugter Artikel geschehen können.

In dieser Weise ist danach gestrebt worden, dem Jahrbuch bei möglichst beschränktem Umfange einen möglichst reichen Inhalt zu geben.

Die beiden kartographischen Darstellungen, welche diesmal beigelegt sind, beziehen sich auf die Statistik der öffentlichen Armenpflege.

Berlin, im Juli 1888.

Der Direktor des Kaiserlichen Statistischen Amts

Dr. A. Becker,

Geheimer Ober-Regierungsrath.